

Hilfe, mein Kind langweilt sich!

Auch hoch begabte Kinder brauchen Unterstützung

Liebe Eltern!

„Wenn Ihr Kind hoch begabt ist, wieso zeigt es dies denn nicht?“ Diesen Satz haben Sie vielleicht schon von der Lehrerin Ihres Kindes gehört, nachdem Sie ihr in der Sprechstunde das Ergebnis der psychologischen Testung eröffnet haben. Für Sie eine Erklärung für Leistungsschwankungen Ihres Kindes, für die Lehrerin eine gern benutzte Ausrede für Eltern von verhaltensauffälligen Kindern! Was hat es mit Hochbegabung auf sich?

Manche Hochbegabte machen es Eltern und Lehrern leicht: Sie lernen schnell und behalten das Gelernte lang. Sie sind wahre Musterschüler, sind wissensdurstig, haben sich schon in der Vorschulzeit selbst das Lesen beigebracht., entwickeln sich zu Profis auf einem oder mehreren Spezialgebieten, sei es Botanik, Schach oder dem Computer. Sie können in der Klasse als Vorbild und Gruppenanführer anerkannt sein oder sich als ernste und fast einsame Kinder zum Einzelgänger entwickeln, wenn andere Kinder ihre Interessen nicht teilen. Sie lernen besonders gut, wenn sie selbstständig arbeiten können und ihre eigenen Lösungswege gehen. Für solche Kinder können Eltern und Lehrer oft gar nicht genug zusätzliche Anregungen im Unterricht bieten. So ist das Überspringen einer Klasse die beste Förderung, wenn sie sich unterfordert fühlen und sich in den Warteschleifen langweilen. Doch fühlt sich das Kind in der Klasse wohl und nutzt am Nachmittag noch die Zusatzangebote von Schach-, Sportclub, Musikschule und Volkshochschule oder die schulischen Neigungskurse und die mittlerweile durch das Internet schier grenzenlos zur Verfügung stehenden Informationsquellen, kann es auch gut in der Klasse bleiben.

Elternverbände hoch begabter Kinder sehen es als ihre Aufgabe an, Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und Förderangebote in Form von Ferienkursen zu machen. Hier treffen sich Kinder mit ähnlichen Interessen und ähnlicher

Autorinnen:

Katharina Schlamp / Dr. Christine Kaniak-Urban

s.a.: Dr. Kaniak-Urban/Schlamp 2000: Mit Spaß und Erfolg durch die Grundschule, Urania-Ravensburger-Verlag Berlin

Leistungsfähigkeit. Im Zentrum aller Suche von Anregungen und Freizeitaktivitäten müssen immer die Interessen des hoch begabten Kindes stehen.

An einigen Gymnasien sind Spezialklassen für Hochbegabte eingerichtet. Hier wird außer dem altersgemäßen Lehrplan noch zusätzlicher interessanter Lernstoff angeboten, zum Beispiel aus den Bereichen Philosophie, Astronomie oder Logik. Ähnlich gibt es an fast allen Gymnasien Pluskurse als Wahlfächer mit weiter führenden Inhalten.

Eine Falle für Hochbegabte sind am Gymnasium Fächer, in denen Fleiß gefordert ist. Da ihnen das Lernen in der Grundschulzeit mühelos gelingt, entwickeln sie oft zu wenig Lernstrategien, die zum Aneignen von Sprachen unumgänglich sind.

Wenn Kinder beim Eintritt in die erste Klasse schon lesen können, lassen sie sich als kleine „Lehrer/innen“ einsetzen, die längere Texte oder Arbeitsaufträge vorlesen können oder als Tutorin für die Banknachbarin.

Manche hochbegabte Kinder machen es Eltern und Lehrern schwer, den richtigen Schulweg und die richtige Förderung zu finden. Es sind Kinder mit einer unausgewogenen Entwicklung wie Franz: Eltern und Lehrerin erscheint es, als ob er zwei Gesichter hätte: einerseits klug, vollzieht rasch komplizierteste mathematische Zusammenhänge nach, hat schnell die richtige Lösung parat, erringt einen hohen Wert im Intelligenztest - andererseits trüdelnd, feinmotorisch ungeschickt, eine verzögerte Entwicklung in der Fähigkeit, Anweisungen aufzunehmen und umzusetzen und eigene Bedürfnisse aufzuschieben und sich längere Zeit in das Rechnen zu vertiefen, um schließlich auch die Einmaleinsen auswendig zu können. So fällt es ihm schwer, einen Unterrichtsvormittag durchzustehen und seine Leistungen auf das Papier zu bringen. Wie wird seine Schullaufbahn aussehen? Geistige Unterforderung einerseits und Probleme beim Schreibenlernen und beim Durchstehen des Unterrichtsvormittags andererseits. Dies verwirrt nicht nur die Lehrerin und die Eltern, sondern ihn selbst am allermeisten. Er hat es schwer, seine Identität zu definieren, für sich selbst zu klären, was er wirklich kann und was nicht. Diese Verwirrung und die reale Frustration drohen zu massiven Schulschwierigkeiten zu führen.

Autorinnen:

Katharina Schlamp / Dr. Christine Kaniak-Urban

s.a.: Dr. Kaniak-Urban/Schlamp 2000: Mit Spaß und Erfolg durch die Grundschule, Urania-Ravensburger-Verlag Berlin

Für Kinder wie Franz ist eine vorzeitige Einschulung oder das Überspringen einer Klasse kein Allheilmittel. Vielmehr muss für sie ein differenziertes Hilfsangebot mit Unterstützung aller Beteiligten ausgearbeitet werden.

Zwei Wege werden bei der Förderung von Hochbegabten beschrrieben, meist werden sie kombiniert:

Zum einen Akzeleration, also ein schnelleres Durchlaufen des Schulprogramms durch vorzeitige Einschulung und Überspringen einer Klasse als anspruchsvolleres Schulangebot.

Zum anderen die Anreicherung von Unterricht und Freizeit durch anspruchsvollere Aufgaben und am Nachmittag durch individuell ausgewählte Anregungen, um ein breites Spektrum von Begabungen zu entwickeln.

Hoch begabte Kinder brauchen

- differenzierte Angebote, um ihre Neugierde und ihre Interessen zu „füttern“ und ihre Defizite auszugleichen - in der Schule und als Freizeitangebote,
- Zeit für ihre Interessen, die sie mit großem Engagement verfolgen
- Anerkennung für ihre ungewöhnlichen und kreativen Lösungswege
- Ausgewogene Hilfen für ihre kognitive und ihre emotionale Entwicklung

Autorinnen:

Katharina Schlamp / Dr. Christine Kaniak-Urban

s.a.: Dr. Kaniak-Urban/Schlamp 2000: Mit Spaß und Erfolg durch die Grundschule, Urania-Ravensburger-Verlag Berlin

Autorinnen:

Katharina Schlamp / Dr. Christine Kaniak-Urban

s.a.: Dr. Kaniak-Urban/Schlamp 2000: Mit Spaß und Erfolg durch die Grundschule, Urania-Ravensburger-Verlag Berlin